Quelle: http://manuscripta.at/?ID=267
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

an der gassen / die thuent an ainander
hassen / kainr ist dem andern nicht holt.
2 Wir solten got lieb haben / wolfür
daz höchste gut / so sein wir solich
knaben / vnd belzen vnsern mut / gar
nach zeitlichen gewynnen / der sel acht
en wir klain / wen sy dan fert von hine
mesz vast prattern vnde prynnen / dort
in der hell vnrain.

3 So sind wir solich lappen / ich gib ain
gemainen ratt / daz wir die waren kap
en / so tretten in daz katt / vnd betrachte
gotes leiden / als man dan pilich sol /
die sünd sol wir vermeiden / zu ewig
lichen freiden / so mug wir kemen wol

4 Nun merkht ir frumen kristen / waz ich
gesungen hab / von vnsern bösen listen /
mesen wir lassen ab / nun volgent
meiner lere / gen disen newen jar / thu
endt euch von sünden keren / vnd lobent
got den herren / der mag vns helffen
zwar.

ain ander lied in der
weis: es warb ain
knab nach ritt lichen ding